

Der Canal Grande

Der *vaporetto* (Passagierschiff) Nr. 1 fährt auf seiner 3,5 km langen Route an rund 50 *palazzi* und sechs Kirchen vorbei.

Der Canal Grande beginnt mit einem strittigen Bauwerk: Die aus Glas und Stahl errichtete Brücke **Ponte di Calatrava** **1** überstieg die geschätzten Baukosten von 4 Mio. € um das Dreifache. Als Nächstes kommen der festungsartige **Fondaco dei Turchi** **2**, das historische türkische Handelskontor, der **Palazzo Vendramin** **3** aus der Zeit der Renaissance mit dem Spielcasino und die **Ca' Pesaro** **4** mit ihren markanten Doppelarkaden. Besonders imposant ist die **Ca' d'Oro** **5** (1430), ein filigranes Schmuckstück aus der Zeit der Gotik.

An weiteren Attraktionen warten die **Pescaria** **6**, die 1907 an just der Stelle errichtet wurde, wo Fischhändler 600 Jahre lang die Krabben aus der Lagune verkauften, und daneben die Stände des **Rialto-Marktes** **7**. Die marmorne Pracht des **Ponte di Rialto** **8** (1592) hat alle Zeiten überdauert.

Die nächsten beiden Kanalkurven zeigen grandiose Architektur: den von Sanmicheli entworfenen Renaissancepalast **Palazzo Grimani** **9** und den **Palazzo Corner-Spinelli** **10** von Mauro Codussi, gefolgt vom **Palazzo Grassi** **11** (ein Entwurf Giorgio Masaris) sowie Baldassare Longhenas Barockjuwel **Ca' Rezzonico** **12**.

Die Holzbrücke **Ponte dell'Accademia** **13**, (1930) war als Behelfsbrücke gedacht, inzwischen hat man das Wahrzeichen mit Stahlträgern verstärkt. Steinlöwen flankieren die **Peggy Guggenheim Collection** **14** der amerikanischen Millionenerbin. Nicht zu übersehen ist die Kuppel von Longhenas **Chiesa di Santa Maria della Salute**, ebenso die **Punta della Dogana** **16**, Venedigs dreieckiges Zollhaus, das heute moderne Kunst präsentiert. Den krönenden Abschluss des Canal Grande bilden der gotische **Palazzo Ducale** **17** und der **Ponte dei Sospiri** **18**, der sich momentan in Werbung hüllt.



Ca' Rezzonico

Das Kunstmuseum aus dem 18. Jh. mit Decken von Tiepolo, üppigen Seiden-Boudoirs und einer eigenen Apotheke vermittelt eindrucksvoll, wie die Venezianer einst in barockem Prunk lebten.

Palazzo Grassi

Der französische Großindustrielle François Pinault stieß Paris vor den Kopf, als er das Museum für zeitgenössische Kunst hier etablierte – mit Galerien, die Gae Aulenti und Tadao Ando entwarfen.



Ponte di Calatrava

Die markante, stromlinienförmige Brücke aus dem Jahr 2008 in der Form einer Fischfinne war die erste, die nach 75 Jahren über den Canal Grande erbaut wurde.

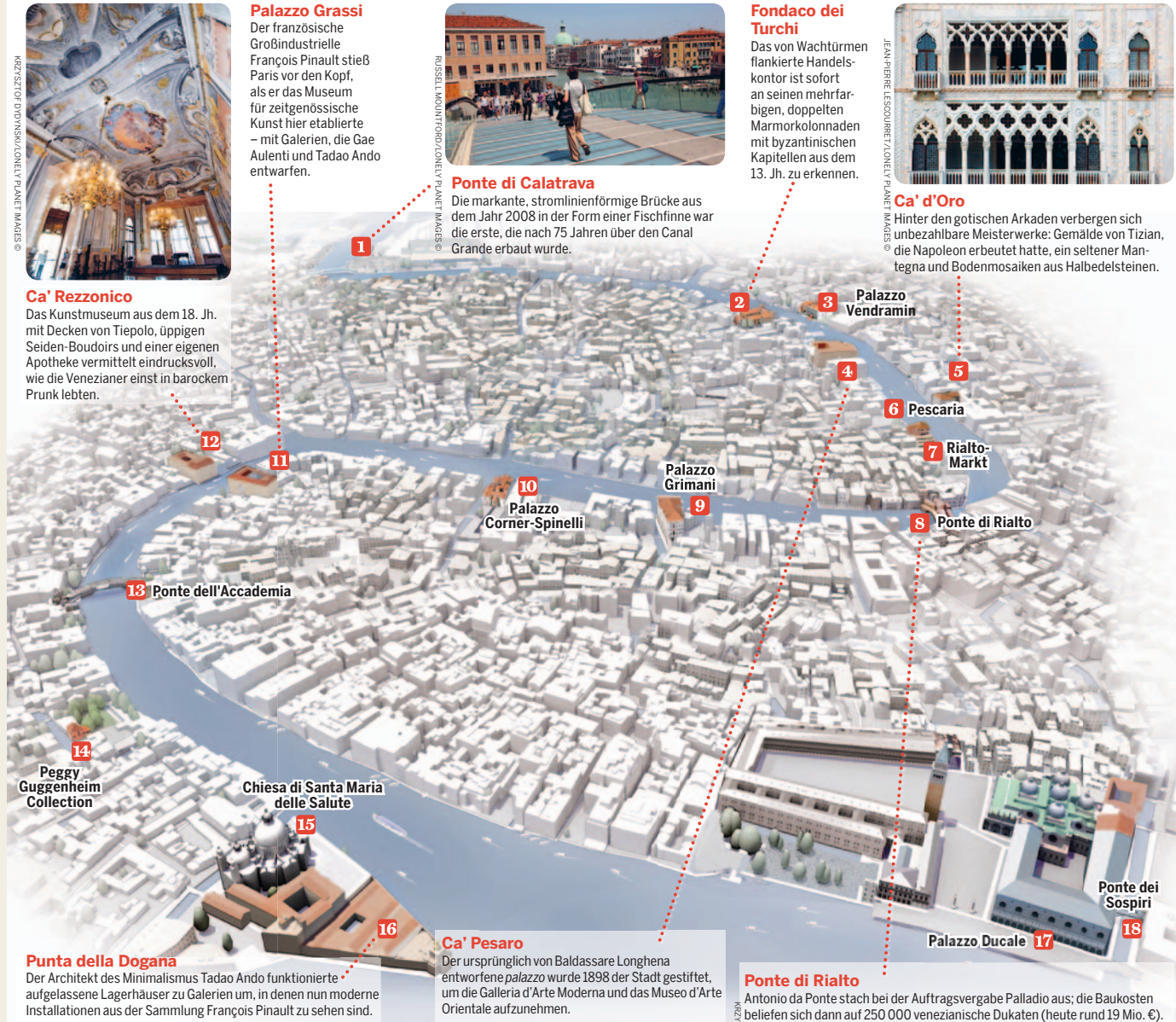
Fondaco dei Turchi

Das von Wachtürmen flankierte Handelskontor ist sofort an seinen mehrfarbigen, doppelten Marmorkolonnaden mit byzantinischen Kapitellen aus dem 13. Jh. zu erkennen.



Ca' d'Oro

Hinter den gotischen Arkaden verbergen sich unbezahlbare Meisterwerke: Gemälde von Tizian, die Napoleon erbeutet hatte, ein seltener Mantegna und Bodenmosaik aus Halbedelsteinen.



14 Peggy Guggenheim Collection

15 Chiesa di Santa Maria della Salute

Ca' Pesaro

Der ursprünglich von Baldassare Longhena entworfene *palazzo* wurde 1898 der Stadt gestiftet, um die Galleria d'Arte Moderna und das Museo d'Arte Orientale aufzunehmen.

Punta della Dogana

Der Architekt des Minimalismus Tadao Ando funktionierte aufgelassene Lagerhäuser zu Galerien um, in denen nun moderne Installationen aus der Sammlung François Pinault zu sehen sind.

Ponte di Rialto

Antonio da Ponte stach bei der Auftragsvergabe Palladio aus; die Baukosten beliefen sich dann auf 250 000 venezianische Dukaten (heute rund 19 Mio. €).

